

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 14

Artikel: Aufrichtig oder: Die verstauchten Rollen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459021>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Erwachen des Bundesrates Motta

(Zu den verschiedenen „Fällen“ der letzten Zeit (Tonelli etc.))

Gr. Rabinowitch



„Marie! Gib's heute aber auch sicher keinen neuen Fall?“

„Aufrichtig“ oder: Die vertauschten Rollen

„Aufrichtig“ soll er also kondolieren,
Den Moskowitern, unser guter Bundesrat,
Noch einmal soll er tun „von ganzem Herzen“
Was er vor langer Zeit schon einmal tat.

Zwar sagt der Bundesrat: „Was ich auch tue:
Aufrichtig tu' ich's, oder tu' es lieber nicht!“
Die Moskowiter wollen das nicht glauben ...
Nur „kondolieren“ habe kein Gewicht.

„Wir Moskowiter woll'n das Wörtlein hören —
Das geht uns nichts an, wie das Beileid war gemeint!
In dieser Welt gilt nicht die schlichte Wahrheit,
Es gilt in ihr allein, was Wahrheit scheint!“

So sehn wir denn, wir schlichten Hirtenknaben —
Und in die Wangen schießt uns fast ein wenig Blut —
In unserm Ländlein festlich aufgerichtet
Ganz einen neuen, roten Geflerhut.

Und vor ihm soll der Bundesrat sich bücken,
„Aufrichtig“ bücken — also wird es ja verlangt ...
Indessen hat noch nie den Hirtenknaben
Vor einem aufgericht'nen Gut gebangt.

Ob grün, ob rot — ob Habsburg oder Moskau,
Ob kaiserlich, ob bolschewistisch — 's bleibt sich gleich!
Der Hirte kann sich nicht „aufrichtig“ bücken,
Man denke nur an jenen Tellenstreich.

Doch eines will beinahe fast mir scheinen:
Daß mit vertauschten Rollen wird gespielt im Zwist.
Daß der, der es nicht sagen will, „aufrichtig“,
Und der das Wörtlein hören will, es selbst nicht ist!